Prof. Dr. Alfred Toth

Linearität und Nicht-Linearität raumdimensionaler Objekte

1. In metaphorischer Sprechweise könnte man sagen, die 10 Zeichenklassen und ihre dual koordinierten 10 Realitätsthematiken verhalten sich zu konkreten, oder, wie Bense (1975, S. 94 ff.) sagt, "effektiven" Zeichen wie sich das kleinste gemeinschaftliche Vielfache zu einem n-tupel von Zahlen verhält. Im folgenden zeigen wir ein ontisches Pendant zu diesen semiotisch-metasemiotischen "gemeinschaftlichen Vielfachen", nämlich die ontische "underlying structure" von Brücken und Treppen, indem wir ihre ontische Vollständigkeit (vgl. Toth 2014) anhand der geometrischen Kriterien Linearität, Orthogonalität und Nichtlinearität einerseits und ihrer Realisation als ebene, diagonale und vertikale Objekte andererseits aufzeigen.

2.1. Lineare Objekte

2.1.1. Ebene

Mühlesteg, 8001 Zürich

2.1.2. Diagonale

Neuhausstr. 11, 8044 Zürich

2.1.3. Vertikale

Bibliotheksleiter (Herkunft d. Bildes unbek.)

2. Orthogonale Objekte

2.2.1. Ebene

Val Grande-Nationalpark (aus: www.mountainzones.com)

2.2.2. Diagonale

Birchstr. 32, 8057 Zürich

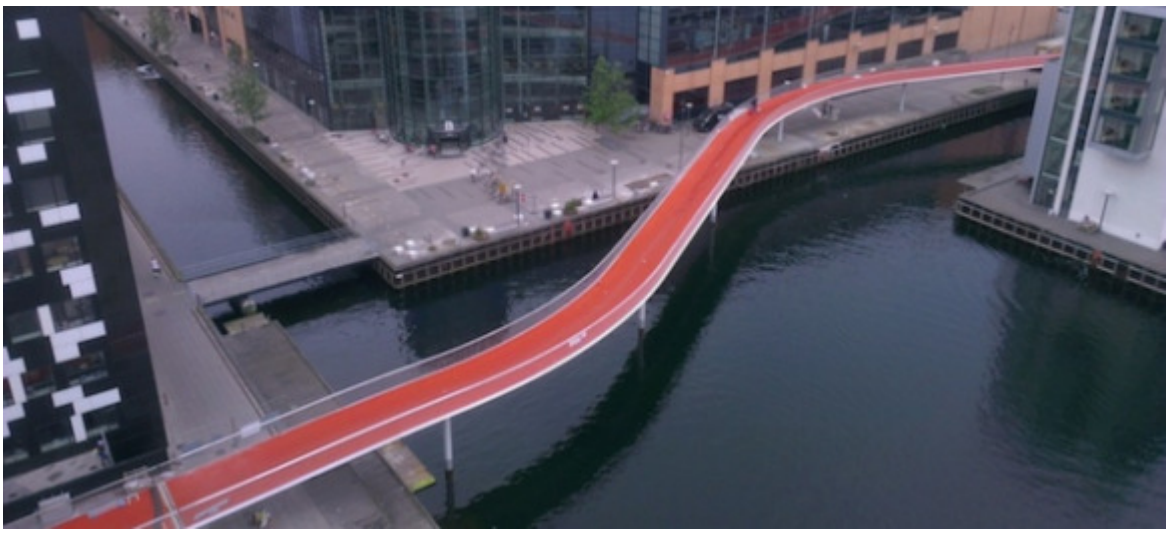
2.2.3. Vertikale

Ob echte Beispiele effektiv existieren, ist mir unklar. Am nächsten kommt vertikaler orthogonalität das auf dem folgenden Bild sichtbare Objekt.

Bibliotheksleiter (Herkunft d. Bildes unbek.)

2.3. Nichtlineare Objekte

2.3.1. Ebene



Kopenhagen (aus: www.wohnideen.de)

2.3.2. Diagonale

Turnerstr. 17, 8006 Zürich

2.3.3. Vertikale

O.g.A., 8044 Zürich

Diese unterschiedenen 9 ontischen Typen der "underlying structre" von Brücken und Treppen können auch kombiniert auftreten, auch wenn diese Falle nicht besonders häufig zu sein scheinen.

Hochschul-Campus Toni-Areal, Pfingstweidstr. 96, 8005 Zürich
(aus: Tagesanzeiger, 12.9.2014)

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Ontische Vollständigkeit und Unvollständigkeit I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

12.9.2014